



12. Januar 2022

Postulat

von Matthias Renggli (SP)
und Severin Meier (SP)
und 5 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie zwischen Hafen Riesbach und Strandbad Tiefenbrunnen mehrere kleinere Badebuchten – an der südwestlichen Ecke der Blatterwiese (zwischen Schiffssteg und Elektrogrill), westlich der Blatterwiese, südöstlich der Fischerstube sowie an weiteren geeigneten Stellen – geschaffen werden können, sodass Badende und Schwimmende einen besseren Einstieg ins Wasser erhalten. Dabei soll geprüft werden, wie gleichzeitig ein ökologischer Mehrwert erzielt werden kann.

Begründung:

Hafenmauern und rundliche gut kopfgrosse Steine, mit welchen das Ufer befestigt wurde, wechseln sich auf dem Abschnitt ab Hafen Riesbach bis zum Strandbad Tiefenbrunnen ab. Mindestens an den bezeichneten Stellen sollen daher mehrere Badebuchten geschaffen werden. Dazu sollen die Steine auf einer Länge von ca. 5–20 Metern beiseite geräumt und mit kleineren flachen Steinen, Kies oder Sand ausgestattet werden, die zur ökologischen Aufwertung des Uferbereiches beitragen.

Die Architektur der Seeanlage soll dabei nicht wesentlich verändert werden, insbesondere sind der mit tischgrossen Steinplatten direkt am Ufer geführte Weg sowie die Bäume zu erhalten. Zu prüfen ist hingegen eine Verlegung der unzähligen Bojen. Dies ermöglicht auf dem Uferabschnitt den ökologischen Wert zu verbessern und den Menschen, welche sich auf den rückwärtigen Liegewiesen sonnen, einen besseren, auf bestimmte Stellen fokussierten Einstieg ins Wasser zu gewähren. Verbunden werden so Ziele zu den Themen «Erholung und Sport» und «Denkmalpflege, Archäologie und Ökologie» des Leitbilds Strategie Seebecken vom September 2009, rev. März 2018.

In Zukunft ist auch vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung mit einer verstärkten Nutzung des Zürichsees durch Badende und Schwimmende im Sommer zu rechnen. Der Einzeleintritt für städtische Badeanstalten – z.B. Tiefenbrunnen oder Utoquai – ist mit derzeit CHF 8 nicht vernachlässigbar. Für viele Menschen ist der Betrag zu hoch für einen kurzen Besuch, beispielsweise nach der Arbeit. Auch ist die Anzahl Plätze in den Badeanstalten begrenzt. Zusätzliche Möglichkeiten, um gut in den See zu steigen, würden daher das bestehende Angebot ergänzen und insbesondere auch für die Quartiersbevölkerung einen Mehrwert schaffen.

M. Renggli

Severin Meier



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Angelica Eichenberger SP

A. Eichenberger

2 Sofia Karakostas SP

S. Karakostas

3 Joe A. Manser SP

J. Manser

4 Ivo Bieri SP

I. Bieri

5 Urs Helfenstein SP

U. Helfenstein

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20